



Nach mehreren Anläufen hat es endlich mit einem Besuch geklappt: Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus (CDU) wird im TITK in Rudolstadt vom Vorstandsvorsitzenden Horst Bürger und von Geschäftsführer Ralf Bauer begrüßt. (Foto: OTZ/Moritz)

Ministerpräsident löst Zusage ein und stattet TITK Besuch ab

Anbindung des TITK an die TU Ilmenau erfährt Anerkennung

Von OTZ-Redakteurin
Heike Enzian

Rudolstadt. Die Einladung war oft genug ausgesprochen, der Besuch eigentlich längst überfällig. Gestern nun hat es geklappt: Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus (CDU) hat dem Thüringischen Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung (TITK) einen Informationsbesuch abgestattet. Den hatte er zugesagt, nachdem er im vergangenen Jahr seinen geplanten Besuch anlässlich der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Institutsjubiläum kurzfristig absagen musste.

TITK-Geschäftsführer Dr. Ralf Bauer konnte bei der Vorstellung des Leistungsprofils des TITK mit derzeit 110 Mitarbeitern nicht nur mit insgesamt 56 For-

schungsvorhaben glänzen, sondern mit der Anbindung des Institutes an die TU Ilmenau und der Gründung eines gemeinsamen Forschungsinstitutes mit Partnern in Shanghai (OTZ berichtete) zwei beachtenswerte Neuigkeiten aufweisen.

Als ein „Musterbeispiel für ein An-Institut“ bezeichnete der Rektor der TU Ilmenau Prof. Peter Scharff die neue Stufe der Zusammenarbeit von Universität und Forschungsinstitut. „Wenn wir heute ein neues Produkt an den Mann oder die Frau bringen wollen, reicht ein Demonstrant oft nicht aus. Wir benötigen größere Mengen. Genau dieser Bereich wird vom TITK abgedeckt“, machte er einen Vorteil für beide Seiten deutlich.

Althaus begrüßte die neue Qualität der Zusammenarbeit

von TITK und TU Ilmenau, insbesondere weil „damit eine Brücke auch für den Mittelstand geschlagen wird“.

Ein persönliches Bild von zwei Forschungsvorhaben konnte sich Althaus beim Rundgang machen. Im Technikum erfuhr er eine Lehrstunde in physikalischen Verfahren zur Herstellung von Polymertransistoren. An einer Produktionsanlage für hochgradig leitfähige Zellulosefasern wurde ihm ein Beispiel für die Überführung von Forschungsergebnissen in die Praxis vorgestellt. Anwendung finden diese Fasern für Heizzwecke etwa für Autositze, Motorradbekleidung oder Campingartikel. „Davon verkaufen wir regelmäßig mehrere 100 Kilogramm, das wird uns regelrecht aus der Hand gerissen“, so der TITK-Chef.



UNTER SPEZIELLEN SCHUTZBRILLEN erklärt Projektleiter Dr. Klaus Heinemann (Zweiter von rechts) Ministerpräsident Dieter Althaus (CDU) und dem Rektor der TU Ilmenau, Professor Peter Scharff (links), gestern im Thüringischen Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung (TITK) in Rudolstadt den Versuchsaufbau einer Laseranlage zur Herstellung von Polymertransistoren. (Foto: OTZ/Moritz)